



Wohnimmobilien- Marktbericht Bamberg und Forchheim



Kaufpreise für Häuser, Eigentumswohnungen
und Bauland sowie Mietpreise, aktuelle Projekte,
Trends und Perspektiven.

August 2023

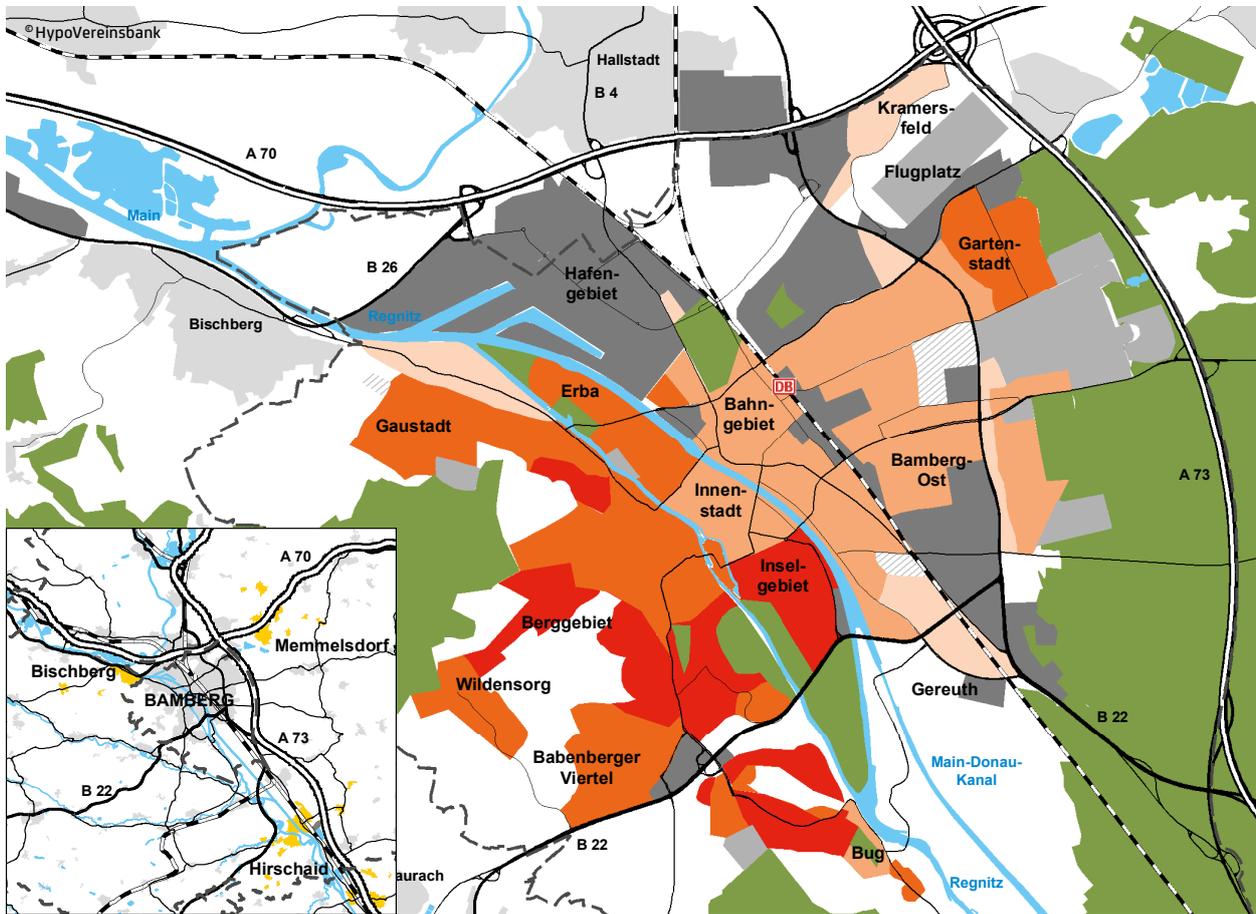


Alle Wohnimmobilien-Marktberichte auf
hvb.de/immobilien-marktberichte

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**

Wohnimmobilienmarkt Bamberg Stadt und Landkreis: Mieten und Preise auf einen Blick



- sehr gute Lage
- gute Lage
- mittlere Lage
- einfache Lage
- Sonderfläche
- Gewerbe/Industrie
- Entwicklungsgebiet
- Städte und Orte mit Preisangaben
- sonstige Städte und Orte
- Grünfläche
- Gewässer
- Stadtgrenze
- Hauptverkehrsstraße
- Eisenbahnlinie
- Autobahn

Lage	sehr gut	gut	einfach / mittel	Bischberg / Memmelsdorf	Hirschaid
Mietpreise (Neuvermietung) ¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend	12,50–15,00 ↕	11,00–13,00 ↕	10,00–11,50 ↕	8,00–10,00 ↕	9,00–11,00 ↕
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf) ¹ €/m ² Wfl. Trend	5.500–6.500 ↕	4.600–5.800 ↕	4.500–4.900 ↕	geringes Angebot	4.100–5.000
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf) ² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend	4.300–5.500 ↕	3.300–4.400 ↕	3.000–3.400 ↕	2.800–3.500 ↕	2.800–3.500 ↕
Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre)					
Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €)	900–950	830–930	750–850	700–750	700–800
Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €)	800–850	700–800	680–720	580–680	600–700
Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €)	geringes Angebot	630–700	600–650	geringes Angebot	geringes Angebot
Bauland ⁶ (in €/m ²)	750–900	650–800	500–700	350–450	400–550

Die Preise in der Tabelle und die Lageeinteilung in der Karte geben lediglich einen groben Überblick. Innerhalb eines Stadtviertels können die Lagequalität und damit die Preise und Mieten erheblich differieren. Preisbeeinflussend sind auch die Lage innerhalb eines Gebäudes und die Ausrichtung. Es wird von einer der Lage und dem Objekttyp entsprechenden Grundstücksgröße und Ausstattung ausgegangen.

1 Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche

2 Gebäudealter 10 bis 20 Jahre; mit ca. 75 m² Wohnfläche

3 mit ca. 140 m² Wohnfläche

4 mit ca. 125 m² Wohnfläche

5 mit ca. 115 m² Wohnfläche

6 durchschnittliche Baulandpreise für voll erschlossene, baureife Wohnbaugrundstücke bei einer GFZ von 0,3 bis 0,7

Die Marktübersicht

RAHMENBEDINGUNGEN

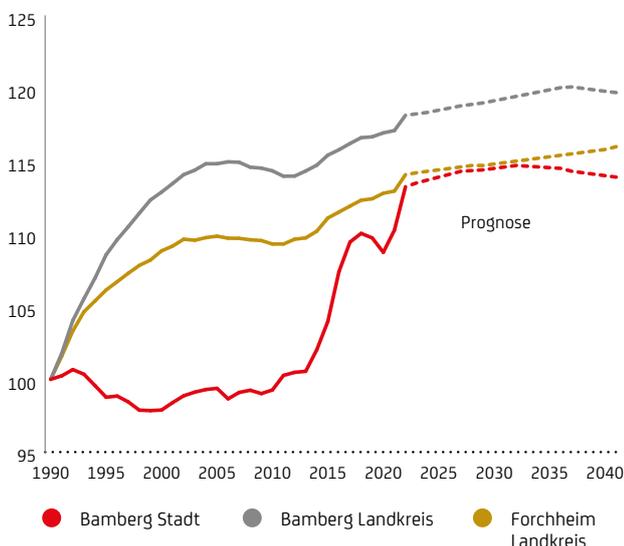
- Die Region Bamberg ist mit der gleichnamigen Universitätsstadt das führende Wirtschaftszentrum in Oberfranken. Die ausgesprochen reizvolle mittelalterliche Altstadt von Bamberg ist Deutschlands größter erhaltener historischer Stadtkern und zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe.
- Die Lage am Arbeitsmarkt ist insgesamt solide und spiegelt sich in den im deutschlandweiten Vergleich niedrigen Arbeitslosenquoten wider (Kasten Seite 5). Die geopolitische Lage, die Energiekrise und die Transformation der Automobilindustrie haben die Dynamik zuletzt jedoch merklich abgeschwächt.
- Die wirtschaftlichen Säulen bilden der Tourismus mit hohen Übernachtungszahlen, der Dienstleistungssektor (Behörden, Klinik, Kirchenverwaltung) sowie das produzierende Gewerbe (u.a. Automobilzulieferer: Brose Fahrzeugteile/Hallstadt und Schaeffler Technologies/Hirschaid). Zudem ist die wachsende Universität (rd. 12.000 Studierende) bedeutend für Bamberg.
- Eine sehr gute Erreichbarkeit ist über die A 70 und A 73 sowie die Bahnlinie München–Nürnberg–Bamberg–Berlin (u.a. ICE-Halt im Zweistundentakt) gegeben.
- Dank des positiven Wanderungssaldos seit 2014 vor allem durch den Zuzug von Schutzsuchenden aus Krisengebieten wächst die Region, ungeachtet der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung (mehr Sterbe- als Geburtenfälle). Die betrachteten Umlandgemeinden entwickelten sich mit Ausnahme von Hirschaid, das nur leicht wächst, stabil. Langfristige Prognosen erwarten bis 2041 in der Kulturstadt einen stabilen Trend und im Umland ein weiterhin leichtes Wachstum (siehe Grafik).

KENnzeICHEN DES WOHNUNGSMARKTES

- Der Wohnungsmarkt in der lebenswerten Universitätsstadt ist seit Langem angespannt. Allerdings hat sich das Markgeschehen seit Frühjahr 2022 wegen der gestiegenen Finanzierungskosten sowie der hohen Inflation merklich verlangsamt. Zudem ist eine Preisfindung zwischen Verkäufer:innen und Käufer:innen selbst heute, ein Jahr nach Beginn der Zinswende, noch nicht erfolgt.
- Die schwache Nachfrage bedingt längere Vermarktungszeiten. Preisabschläge sind in immer mehr Segmenten und Lagen zu beobachten.
- Gleichzeitig besteht nach wie vor akuter Mangel vor allem an bezahlbarem Wohnraum. Obwohl mehr neu gebaut wurde (Grafik Seite 4), konnten die Defizite bisher nicht ausgeglichen werden. Rückläufige Genehmigungszahlen deuten darauf hin, dass angesichts der eingetrübten Rahmenbedingungen der Bau einiger Projekte verzögert oder gar abgesagt werden könnte.
- Mehrere Revitalisierungsareale und frei werdende Kasernenflächen bieten Potenzial für den Bau vor allem von preiswertem Wohnraum:
 - **„Lagarde“:** Konversionsgelände der ehemaligen Lagarde-Kaserne, neues urbanes Quartier für 2.400 Personen, digitales Gründerzentrum, Bebauung seit 2021.
 - **„Megalith-Gelände“ / Gaustadt:** rund 100 Eigenheime, Bebauung seit 2023.
 - **US-Kaserne Warner Barracks:** Laut städtebaulichem Ideenwettbewerb für das Konversionsareal (121 ha) könnten rund 70 ha für Wohnraum entwickelt werden.
- Die Region Bamberg weist das höchste Miet- und Kaufpreinsniveau in Oberfranken auf. Im Vergleich zum Ballungsraum Nürnberg sind Wohnimmobilien jedoch insgesamt günstiger.

EINWOHNERENTWICKLUNG UND -PROGNOSE BAMBERG UND FORCHHEIM

Index (1990 = 100)



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik
2011: Korrektur der Daten im Rahmen des Zensus

Landkreis Bamberg		Trend
Einwohnerstand (12 / 2022)		
Landkreis Bamberg	149.025	↔
Bamberg, Stadt	79.858	↔
Bischberg	6.086	↔
Hirschaid, Markt	12.512	↔
Memmelsdorf	8.846	↔
Arbeitslosenquote (07 / 2023)		
Stadt, alle zivilen Erwerbspersonen		↔
Landkreis	2,3 %	↔
Stadt	4,0 %	↔
Kaufkraftkennziffer (2023)		
Bundesdurchschnitt = 100	98,1	↔
Fertiggestellte Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden* (2022)		
Landkreis	268	↔
Stadt	306	↔

Quellen: Statistisches Landesamt, MB Research GmbH, Bundesagentur für Arbeit
* inkl. Wohnheimplätzen

MARKT FÜR EIGENHEIME UND BAUGRUNDSTÜCKE

- Der Wunsch nach einem Eigenheim wird angesichts des Zinssprungs für immer weniger Menschen erfüllbar. Baugrundstücke ohne oder mit Bauträgerbindung werden bisher sowohl in Bamberg als auch im Umland nach wie vor in zu geringer Zahl angeboten und deshalb auch unter den heutigen schwierigeren Rahmenbedingungen insgesamt noch gut vermarktet.
- Lediglich 20% der neu gebauten Wohneinheiten entstanden in den vergangenen Jahren als Ein- und Zweifamilienhäuser, was den Grundstücksangel belegt. Derzeit werden auf dem Megalith-Gelände / Gaustadt Eigenheime veräußert. Im Stadtteil Wildensorg stehen ab 2024 23 Parzellen zur Bebauung an („verlängerter Schlagfeldweg“). Die Planung setzt auch auf Flächenpotenziale, die durch den Generationswechsel in den bestehenden Einfamilienhaussiedlungen entwickelt werden können.
- Die Neubaupreise steigen weiterhin mit abgeschwächter Dynamik trotz der deutlichen Teuerung im Baugewerbe. Die Kaufpreise für ältere Häuser stehen unter Druck. Für Objekte ohne höhere Energiestandards sind die hohen Preisforderungen von vor einem Jahr nunmehr nicht mehr durchsetzbar.

MARKT FÜR EIGENTUMSWOHNUNGEN

- Weniger Verkaufstransaktionen, längere Vermarktungszeiten und ein größeres Angebot an älteren Wohnungen charakterisieren die neuen Rahmenbedingungen in diesem Segment. Im Neubausegment stützt das deutlich rückläufige Angebot bisher das Preisniveau.
- Auf dem Bestandmarkt, wo immer mehr ältere Wohnungen mit energetisch unzureichenden Standards offeriert werden, sind Preisabschläge verhandelbar. Laut IVD wurden bereits im Frühjahr 2023 durchschnittlich 3,3% weniger als im Herbst 2022 gezahlt.

MARKT FÜR MIETWOHNUNGEN

- Der langjährige Mangel an Mietwohnungen hat sich in der Studentenstadt ungeachtet zahlreicher Bauprojekte bisher kaum abgemildert (Leerstand: 0,6% CBRE-empirica, 2021). Geflüchtete vor allem aus der Ukraine sowie erfolglose Kaufinteressent:innen, die nun auf den Mietwohnungsmarkt drängen, verknappen das Angebot zusätzlich.
- Nach der Stabilisierung der Mieten und sogar leichten Korrekturen im höherpreisigen Segment in den Jahren der Pandemie (weniger Zuzüge als Wegzüge) steigen die Preise seit Mitte 2022 wieder überdurchschnittlich an, in erster Linie bei neuwertigen Objekten und in bevorzugten Lagen.
- Bamberg benötigt insbesondere mehr günstige Mietwohnungen für Familien, Kleinhaushalte sowie Studierende. Ob die Projekte im neuen Stadtviertel „Lagarde“ zur Entspannung beitragen, bleibt angesichts möglicher Projektverzögerungen abzuwarten.

PERSPEKTIVEN

- Die insgesamt soliden Aussichten und die hohe Lebensqualität in der Welterbe-Stadt in Verbindung mit der Zuwanderung sorgen für eine nachhaltige Wohnungsnachfrage vor allem im mittleren und preiswerten Segment. Der Neubau ist im aktuellen Umfeld jedoch stark belastet, sodass Verzögerungen bei Projekten oder sogar Projektaufgaben zu erwarten sind.
- Der Mietwohnungsmarkt wird, ungeachtet des verstärkten Mietwohnungsbaus, dagegen weiter belastet bleiben. Ursächlich sind nicht nur die Zuzüge aus Krisen- oder Kriegsgebieten, sondern auch die Ausweicheffekte gescheiterter Immobilienkäufer:innen, deren ursprüngliche Kalkulation wegen hoher Zinsen nicht mehr realisierbar ist. Mietsteigerungen sind folglich unausweichlich.
- Das Marktgeschehen dürfte sich bei Stabilisierung des Zinsniveaus wieder beleben. Bis dahin ist in allen Segmenten mit Preisanpassungen zu rechnen, deren Höhe jedoch begrenzt sein wird. Eine noch ausreichende Nachfrage bei begrenzter Bautätigkeit stützt das Preisniveau. Sicher ist allerdings, dass energetisch unzureichende Objekte jenseits der bevorzugten Lagen und an weniger gut angebundenen Standorten deutliche Preiskorrekturen erfahren werden.

Analyse der einzelnen Wohnstandorte

BISCHBERG

- Die gefragte Umlandgemeinde mit rund 6.100 Einwohner:innen grenzt unmittelbar an das westliche Bamberger Stadtgebiet und ist über die A 70 (Anschlussstelle Bamberg-Hafen) gut erreichbar. Bischberg ist zudem in das Stadtbusnetz der Universitätsstadt eingebunden. Die Entfernung zur Bamberger Innenstadt beträgt knapp 4 km.
- Neubauaktivitäten können derzeit nur in Baulücken stattfinden. Das Miet- und Preisniveau entspricht den mittleren bis guten Bamberger Wohnlagen.

HIRSCHAID

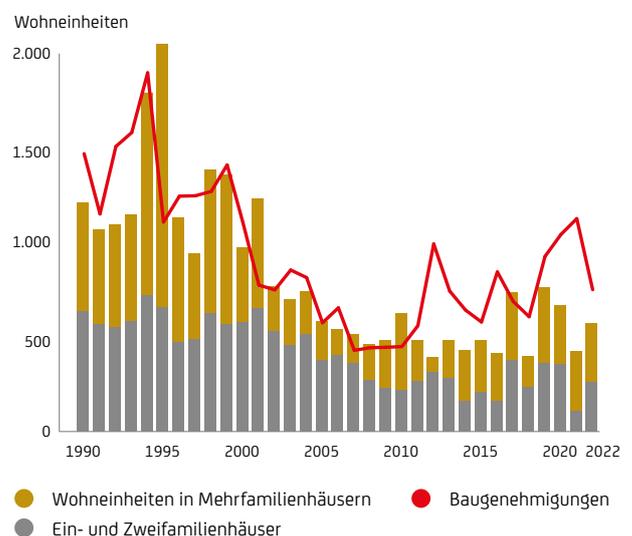
- Der Gewerbe- und Wohnstandort liegt zentral und verkehrsgünstig an der Bahnlinie Nürnberg–Bamberg und der A 73, welche die Region Bamberg–Forchheim mit dem Verdichtungsraum Nürnberg/Fürth/Erlangen verbindet. Die Marktgemeinde ist mit mehr als 12.500 Einwohner:innen die größte und wachstumsstärkste Kommune in der Region. Neben zahlreichen mittelständischen Firmen ist Schaeffler Technologies mit rund 1.500 Beschäftigten dort ansässig.
- Die Attraktivität der Gemeinde spiegelt sich in der auch heute insgesamt stabilen Nachfrage wider, vor allem aus dem Nürnberger Verdichtungsraum. Der maßgebliche Engpassfaktor für mehr Wohnraum ist – wie in nahezu allen Kommunen – die mangelnde Verfügbarkeit von Grundstücken. Über das Baugebiet „Anger II“ in Erlach (25 Parzellen) hinaus bestehen keine konkreten Planungen. Einzelne Mehrfamilienhäuser werden in Lückengrundstücken realisiert.

MEMMELSDORF

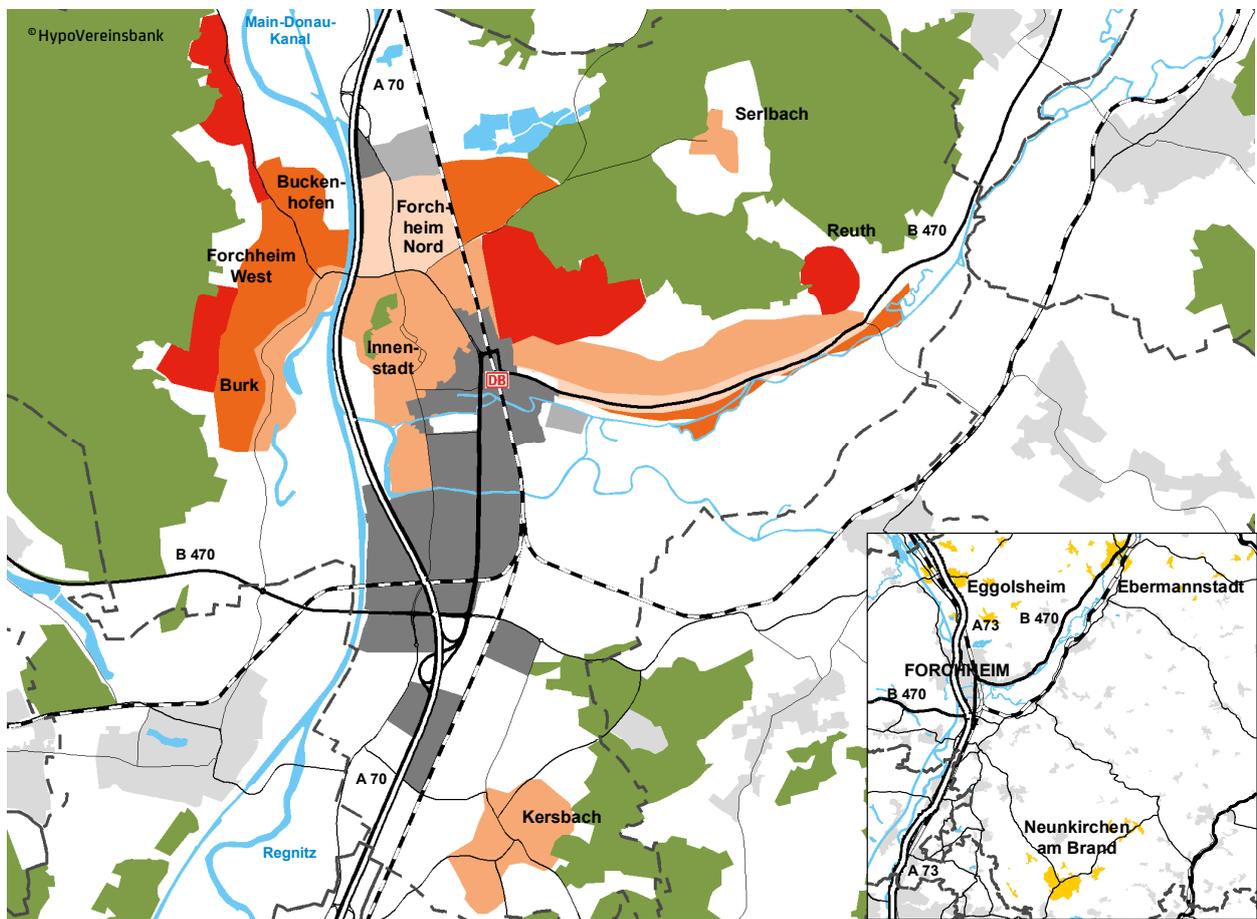
- Die zweitgrößte Gemeinde im Landkreis mit rund 8.850 Einwohner:innen grenzt unmittelbar östlich an die Universitätsstadt. Dank der barocken Schloss- und Parkanlage (ehemalige Sommerresidenz und Jagdschloss der Bamberger Fürstbischöfe) ist Memmelsdorf beliebtes Ausflugsziel.
- Der Ort liegt am Autobahnkreuz Bamberg und ist in das Bamberger Stadtbusnetz eingebunden. Die Lagegunst und gute Verkehrsanbindung bedingen mit das höchste Bodenpreisniveau in der Region. Bauflächenpotenzial besteht auf freien Einzelgrundstücken im Hauptort sowie in den Ortsteilen. Ein neues Baugebiet ist in Meedensdorf-Ost geplant (23 Parzellen).

BAUTÄTIGKEIT IN STADT UND LANDKREIS BAMBERG

Fertiggestellte Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden*



Wohnimmobilienmarkt Forchheim Stadt und Umland: Mieten und Preise auf einen Blick



- sehr gute Lage
- gute Lage
- mittlere Lage
- einfache Lage
- Sonderfläche
- Gewerbe/Industrie
- Entwicklungsgebiet
- Städte und Orte mit Preisangaben
- sonstige Städte und Orte
- Grünfläche
- Gewässer
- Stadtgrenze
- Hauptverkehrsstraße
- Eisenbahnlinie
- == Autobahn

Lage	sehr gut	gut	einfach / mittel	Eggolsheim / Ebermannstadt	Neunkirchen
Mietpreise (Neuvermietung) ¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend	11,00–14,00 ↕	9,00–12,00 ↕	8,50–10,00 ↕	8,50–11,00 ↕	9,50–12,00 ↕
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf) ¹ €/m ² Wfl. Trend	4.800–5.800 ↕	4.500–4.900 ↕	geringes Angebot	4.500–5.000 ↕	4.900–5.300 ↕
Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf) ² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend	4.200–4.900 ↕	3.800–4.300 ↕	3.500–4.000 ↕	3.500–4.000 ↕	3.800–4.300 ↕
Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre)					
Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €)	900–980	850–950	750–850	700–800	750–850
Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €)	800–850	700–800	700–750	650–750	700–800
Bauland ⁵ (in €/m ²)	750–850	600–750	450–600	300–500	400–600

Die Preise in der Tabelle und die Lageeinteilung in der Karte geben lediglich einen groben Überblick. Innerhalb eines Stadtviertels können die Lagequalität und damit die Preise und Mieten erheblich differieren. Preisbeeinflussend sind auch die Lage innerhalb eines Gebäudes und die Ausrichtung. Es wird von einer der Lage und dem Objekttyp entsprechenden Grundstücksgröße und Ausstattung ausgegangen.

- 1 Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche
- 2 Gebäudealter 10 bis 20 Jahre; mit ca. 75 m² Wohnfläche
- 3 mit ca. 140 m² Wohnfläche
- 4 mit ca. 125 m² Wohnfläche
- 5 durchschnittliche Baulandpreise für voll erschlossene, baureife Wohnbaugrundstücke bei einer GFZ von 0,3 bis 0,7

Stand: Juli 2023; ©HypoVereinsbank

RAHMENBEDINGUNGEN

- Stadt und Landkreis Forchheim, zwischen Nürnberg und Bamberg verkehrsgünstig an der A 73 gelegen, sind Teil der wachsenden Metropolregion Nürnberg. Seit mittlerweile zehn Jahren nimmt auch die Bevölkerung im Landkreis stetig zu – ebenso wie in der Region Nürnberg–Fürth–Erlangen. Dort leben rund 5.000 mehr Einwohner:innen als noch 2012. Laut amtlichen Prognosen ist bis 2041 ein leichtes Wachstum auf rund 20.000 Einwohner:innen zu erwarten.
- Die Wirtschaft kann sich mit einer ausgewogenen Mischung aus Industrie-, Dienstleistungs- und Logistikunternehmen (u.a. Siemens AG Healthineers, rd. 3.200 Beschäftigte; Logistik Hegele, rd. 800 B.) im konjunkturell schwachen Umfeld gut behaupten. Dies spiegelt sich in der nach Bamberg (Lkr.) zweitniedrigsten Arbeitslosenquote Oberfrankens wider.

KENNZEICHEN DES WOHNUNGSMARKTES

- Der Wohnungsmarkt hat sich in Pandemiezeiten als sehr robust erwiesen. Das Marktgeschehen ist allerdings seit dem Frühjahr 2022 mit der Zinswende und den gestiegenen Finanzierungskosten sowie der hohen Inflation spürbar ins Stocken geraten. Eine rückläufige Nachfrage und damit deutlich sinkende Immobilienumsätze führen zu rückläufigen Preisen in vielen Kaufsegmenten, in bevorzugten Stadtteilen schwächer, in einfachen und ländlichen Gegenden stärker.
- Gleichzeitig korreliert der Markt stark mit der angespannten Situation im Ballungsraum Nürnberg–Fürth–Erlangen. Die Einwohner:innen suchen Objekte in der Peripherie wegen der dort günstigeren Grundstücks- und Wohnungspreise sowie der guten Erreichbarkeit.
- Der Wohnungsneubau war bis 2021 lebhaft dank größerer Entwicklungsmaßnahmen vor allem in Forchheim. Der Rückgang der Bauaktivitäten und Genehmigungen ist auf die eingetrübten Rahmenbedingungen zurückzuführen.
- Die bevorzugte Wohnform ist das Eigenheim, auch wenn die Erschwinglichkeit und demzufolge auch die Nachfrage mit der Zinswende deutlich rückläufig sind.
- Eigentumswohnungen werden derzeit nur begrenzt neu gebaut, mittlerweile auch in kleineren Ortschaften. Die Preise für Bestandswohnungen stehen jenseits der gefragten Lagen und bei Mängeln in der energetischen Ausstattung deutlich unter Druck. Die Preise sinken mehrheitlich.

PERSPEKTIVEN

- Der Landkreis Forchheim besitzt laut Zukunftsatlas (Prognose 2022) „hohe Zukunftschancen“ in Deutschland. Dies sorgt zusammen mit der guten Lebensqualität weiterhin für leichte Zuwanderung und damit für eine nachhaltige Wohnraumnachfrage.
- Der Käufermarkt wird sich allerdings frühestens bei stabilem Zinsniveau beleben. Bis dahin ist mit weiteren Preisabschlägen zu rechnen, die jedoch im Vergleich zur starken Verteuerung in den vergangenen Jahren im Rahmen bleiben dürften. Vor allem dann, wenn weniger gebaut wird.
- Die Engpässe auf dem Mietwohnungsmarkt dürften sich allerdings eher noch vergrößern.

Die gut angebundene und etwas preisgünstigere Kreisstadt **Forchheim** (rd. 32.700 EW) wächst dank Zuwanderung vor allem aus dem Verdichtungsraum. Wegen ihrer topografischen Gegebenheiten verfügt die Stadt zudem über attraktive Wohngebiete in Hanglagen. Forchheim hat sich in den vergangenen Jahren dank zahlreicher größerer Wohnprojekte als gesuchter Wohnstandort etabliert. Zwischenzeitlich wird weniger gebaut, was das mittlerweile recht hohe Preisniveau bisher stützt. Die Umwandlung des Jahn- und ATSV-Geländes in ein größeres neues Wohnquartier ist seit Längerem in Planung. Im Ortsteil Kersbach wird derzeit das neue Wohngebiet „Pointäcker-Süd“ realisiert (rd. 230 WE).

Ebermannstadt (rd. 7.000 EW), rund 12 km nordöstlich von Forchheim gelegen, ist über die B 470 gut angebunden. Die Kleinstadt verfügt nur über kleine Flächen für den Wohnungsbau (z.B. „Stadtgärten“). Geplant ist ein Baugebiet am Ortsrand („Debert II“).

Eggolsheim (rd. 6.600 EW) grenzt im Norden an Forchheim und liegt unmittelbar an der A 73. Dank der sehr guten Erreichbarkeit gilt die Gemeinde als gesuchter Wohnstandort. Sie verfügt derzeit über ein nur geringes Flächenpotenzial für den Wohnungsbau.

Neunkirchen am Brand (rd. 8.150 EW), nahe der Universitätsstadt Erlangen gelegen (rd. 10 km), ist ein gesuchter ländlicher Wohnort. In Neunkirchen wird seit 2022 das Areal des innerörtlichen ehemaligen Betonwerks Hemmerlein bebaut (87 ETW, 63 DHH / RH), eine der größten Baumaßnahmen in der Region.

Gabriele Rees / Ernst Wild / Horst Sperrer

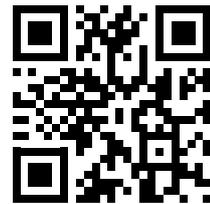
Landkreis Forchheim		Trend
Einwohnerstand (12 / 2022)	117.948	↻
Arbeitslosenquote (06 / 2023) Stadt, alle zivilen Erwerbspersonen	2,9%	↻
Kaufkraftkennziffer (2023) Bundesdurchschnitt = 100	106,4	↻
Fertiggestellte Wohneinheiten in neuen Wohngebäuden* (2022)	292	↻

Quellen: Statistisches Landesamt, MB Research GmbH, Bundesagentur für Arbeit
* inkl. Wohnheimplätzen

Das Lebenswerk „Immobilie“ braucht einen Finanzplan mit Weitblick.

HVB
Baufinanzierung
Bis zu 30 Jahre
Zinsgarantie

Eigenkapital ansparen, günstig finanzieren, Anschlussfinanzierung sichern, für Modernisierungen und Renovierungen vorsorgen. Mit den Finanzierungs- und Bausparlösungen von HypoVereinsbank und Wüstenrot Bausparkasse verwirklichen Sie Ihr Immobilienvorhaben ganz nach Ihren Wünschen. **Mehr auf hvb.de/immobilien**



IHRE HVB IMMOBILIENFINANZIERUNGS-SPEZIALIST:INNEN

Privatkund:innen

Harald Plank

0172 8490240 | harald.plank@unicredit.de

Wealth Management & Private Banking

Carsten Bessler

0151 12221505 | carsten.bessler@unicredit.de

Geschäftskund:innen

Christoph Diemer

0160 8826309 | christoph.diemer@unicredit.de

Gewerbliche Immobilienkund:innen

Markus Küffner

0172 8490287 | markus.kueffner@unicredit.de



wohnen heißt

wüstenrot

 **HypoVereinsbank**

Member of  **UniCredit**

Angabenvorbehalt: Die in dieser Publikation enthaltenen Daten und Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HypoVereinsbank wieder. Für den Inhalt dieser Meinungsäußerungen und Prognosen kann keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere kann keine Haftung für zukünftige wirtschaftliche und technische Entwicklungen übernommen werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Daten und Informationen können sich in der Zukunft ohne vorherige Ankündigung ändern.

Copyright: Der Inhalt, insbesondere die enthaltenen Informationen, Daten, Texte und Kartenmaterial, unterliegt dem Urheberschutz. Eine Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung der HypoVereinsbank.

Herausgeber: UniCredit Bank GmbH | PPV2 | Arabellastraße 12 | 81925 München